

1 Allgemeines

Vortragsfolien und Videomitschnitte der 17. Verbundkonferenz des GBV vom 27. – 28. August 2013 können unter http://verbundkonferenz.gbv.de/?page_id=2973 abgerufen werden.

2 Verbundsystem

CBS-Version 7.0

Seit dem 23. Juni 2013 setzt die VZG die Version 7.0 des Pica-CBS ein. Mit dieser Version wurde die 4 GB-Grenze für die täglichen Index-Update-Files aufgehoben, die wegen der sehr umfangreichen Indexierung der Verbunddatenbank im Zusammenhang mit größeren Dateneinspielungen und der automatischen Exemplargenerierung für E-Books zunehmend zu Problemen führte. Neu ist in Version 7.0 auch die Sortierung von Treffersets nach Autor oder Titel.

Fernleihe

Seit Anfang November 2013 wird die automatische Verfügbarkeitsprüfung durch das Fernleihsystem mit einigen Verbundbibliotheken produktiv getestet. Die Verfügbarkeitsprüfung erfolgt nicht bei der Bestellaufgabe durch den Benutzer, sondern bei der Zustellung der Bestellung auf eine Bibliothek. Im Falle der Nichtverfügbarkeit erfolgt automatisch die Negativ-Quittierung und die Weiterleitung an die nächste Bibliothek auf der Kandidatenliste.

Kataloganreicherung

Durch einen erst Anfang Oktober 2013 bemerkten Fehler beim Export der Buch-Inhaltsverzeichnisse seitens der Firma AGI fehlte ein großer Teil im GVK. Nach der Fehlerkorrektur konnten im Oktober 650.000 Titel mit einem Inhaltsverzeichnis ergänzt werden.

Ebenfalls im Oktober wurde ein Gesamtabzug der DNB für die Übernahme der Inhaltsverzeichnisse gegen den GVK abgeglichen, dabei wurden ca. 700.000 Titel mit einem Inhaltsverzeichnis versehen.

Die Vereinbarung mit Bowker über Lieferungen von weiteren Inhaltsverzeichnissen wird für die Jahre 2014 bis 2017 zu günstigen Konditionen verlängert. Verbunden mit der Vertragsverlängerung ist die Umstellung des Lieferrhythmus von jährlich auf monatlich.

RVK

Um die Bibliotheken bei der Erschließung ihrer Bestände zu unterstützen und um das Retrieval zu verbessern, wurde die RVK als Normdatei in die GBV-Katalogisierungsdatenbank eingespielt. Die Verlinkung von Titelsätzen mit den RVK-Normsätzen wird aktuell vorbereitet.

E-Books

Die VZG bietet für alle E-Book-Pakete aus den National-, Allianzlizenzen, des Springer Verlages und mehr als 100 z.T. bibliotheksspezifischer Pakete anderer Verlage die Einspielung der Metadaten in den Verbundkatalog, die automatische bibliotheksspezifische Erzeugung von Exemplardaten und die Nachführung in die Bibliotheks-OPACs an. Bisher wurden für National- und Allianzlizenzen ca. 9.300.000 Exemplare für 65 Bibliotheken eingespielt. Für Springer-Titel wurden ca. 1.500.000 Exemplare für 43 Bibliotheken mit 245 lizenzierten Einzelpaketen erzeugt. Für andere Verlage und Pakete wurden ca. 900.000 Exemplare eingespielt.

Um die Qualität ihrer Metadaten zu verbessern, lassen einige E-Book Anbieter ihre internen bibliographischen Daten von der VZG gegen den GVK abgleichen und spielen die Rücklieferungen (i.d.R. Marc21) in ihre Vertriebsplattformen ein.

3 GBV-Discovery

Die VZG bietet mit „GBV-Zentral“ einen zentralen SOLR-Index basierend auf Marc21 an, der den „Kernbedarf“ der Bibliotheken abdeckt: Verbundkatalog (GVK), Verbundkatalog öffentlicher Bibliotheken (ÖVK), Online Contents (OLC), Nationallizenzen und das Directory of Open Access Journal (DOAJ) mit über 100 Mio. Sätze. Der Index wird wöchentlich aktualisiert.

Um der stark steigenden Nutzung gerecht zu werden, wurde der er Index mit einem neuen Abzug (Stand 14.07.2013) auf einer neuen Hard- und Software-Plattform (SOLR-Cloud) neu aufgebaut.

42,5 Mio. Artikel aus Online Contents (OLC) wurden um die DDC-Sachgruppen der DNB aus den verknüpften Zeitschriftentiteln für die thematische Facettierung ergänzt.

Eine Kopie der für GBV-Zentral verwendeten Marc-Daten (GVK, OLC) wird anderen Anbietern von Discovery-Systemen (Primo Central, Summon und EDS) kostenfrei zur Verfügung gestellt. Gemäß der mit den Anbietern abgeschlossenen Vereinbarung dürfe diese nur „berechtigten“ Einrichtungen angeboten werden.

In den Index können bei Bedarf weitere lizenzfreie und lizenzpflichtige Inhalte integriert werden.

4 WorldCat

Die Einspielung der Grundlieferung der GBV-Daten (23,8 Mio. Titel) vom September 2012 konnte im Oktober 2013 weitgehend abgeschlossen werden. Die 165.000 aus unterschiedlichen Gründen abgewiesenen Titel werden zurzeit nachbearbeitet.

5 Neue Datenbanken

Heritage of the Printed Book Database (HPB)

Die HPB Datenbank (früher Hand Press Book Database) verzeichnet Literaturnachweise wichtiger Europäischer und Nordamerikanischer Bibliotheken aus der Phase der „Hand Press Books“ (ca. 1455 bis 1830). Viele dieser Nachweise verweisen bereits auf eine vorliegende digitalisierte Ausgabe. Die Datenbank ist für Mitgliedseinrichtungen von CERL zugänglich.

6 Lokale Bibliothekssysteme

Aktueller Stand

Die VZG betreut 27 LBS-Standorte mit 106 Bibliotheksinstanzen und den LBS-Service der VZG mit 68 nutzenden Einrichtungen. Unter einer Bibliotheksinstanz können wiederum mehrere Bibliotheken zusammengefasst sein, z.B. die Musikbibliothek und die Bibliotheken der staatlichen Museen in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz. Eine Übersicht ist zu finden unter: http://www.gbv.de/Verbundzentrale/Datenbankstatistik/Statistik_1565

LBS4-Migration

Bisher wurde LBS4 an den Standorten SPK Berlin, UB Braunschweig, UB Erfurt, SUB Hamburg, TUB Hamburg-Harburg, HSU Hamburg, TIB/UB Hannover, LBS Hildesheim, UB Greifswald, UB Ilmenau, ThULB Jena, ZBW Kiel, UB Lüneburg, UB Potsdam und UB Weimar in Betrieb genommen.

LBS-Hosting

Für viele Einrichtung ist es angesichts knapper finanzieller und personelle Ressourcen attraktiv geworden, den Betrieb ihrer Lokalsysteme auf virtualisierten Servern der VZG zu hosten. Auf Grund der guten Erfahrungen mit den Standorten Emden und Hildesheim hat das Land Niedersachsen zusammen mit der VZG ein Konzept ausgearbeitet, bei dem im Zuge der LBS4-Migration alle niedersächsischen Standorte diesen Service in Anspruch nehmen können. Eine Ausnahme ist wegen seiner Größe lediglich das System in Hannover.

Folgende Standorte nutzen den zentralen LBS-Host der VZG: Anhalt, Braunschweig, Clausthal, Emden, Göttingen, Hildesheim, Ilmenau, Lüneburg, Rostock, Wismar und das VZLBS. Vorbereitet und installiert ist der Standort Greifswald.

Verfügbarkeits- und Benutzerkonten-Schnittstelle zum LBS

Die Verfügbarkeitsabfrage (DAIA) und die Benutzerkontenschnittstelle (PAIA) kann in LBS3- bzw. LBS4-Systemen, die im Hintergrund noch LBS3 nutzen, in Kürze produktiv genutzt werden. Zurzeit findet der abschließende Test einer mit Unterstützung des Landes Niedersachsen entwickelten Anwendung für mobile Endgeräte statt.

Open-Source-Systeme

In Weiterführung der auf dem LBS-Workshop der VZG am 26./27.03.12 getroffenen Verabredungen zur Evaluierung von Open Source Systemen hat die Verbundleitung ein Projekt zur Evaluierung des Open Source Systems Quali OLE beschlossen. Das Projekt wird gemeinsam von der VZG und dem hzb getragen. Es ist auf eine Laufzeit von 18 Monaten ausgelegt und wird im GBV durch freiwillige Beiträge von Bibliotheken finanziert.

Ziele des Projektes im Einzelnen sind:

- Die technische Analyse der eingesetzten Software bezüglich Architektur, verwendeter Komponenten und Qualität.
- Die Analyse möglicher Datenmodelle bzw. Datenflussmodelle.
- eine umfassende Funktionsanalyse hinsichtlich in Deutschland üblicher Workflows und Abbildung neuer Workflows im Kontext Electronic Resource Management (ERM)
- Die Analyse der Integration der Systeme in den universitären Gesamtkontext der Bibliotheken (Haushalt (u.a. SAP, HIS), Nutzerverwaltung und Rechteverwaltung, E-Learning)
- eine Aufwandsabschätzung, welcher Anpassungs- und dauerhafter Pflegeaufwand für einen Einsatz in deutschen Bibliotheken erforderlich wäre
- eine Analyse möglicher Organisations- und Betriebsmodelle hinsichtlich Cloud-Organisation und Support
- eine Analyse möglicher Geschäfts- und Finanzierungsmodelle und der Kooperation mit der Quali Foundation sowie den Partnerbibliotheken

Daneben stehen zusätzlich folgende Aspekte im Fokus:

- die Prüfung von Angebotsalternativen zu kommerziellen Produkten bezogen auf unterschiedliche
 - strukturelle Szenarien
 - finanzielle Voraussetzungen
 - funktionale Anforderungen
- den Aufbau von unabhängigem und umfassendem Wissen über die neue Generation Bibliotheksmanagementsystemen
- die Nachnutzung der erstellten Evaluationswerkzeuge und Erfahrungen für die Analyse weiterer Systeme
- den Aufbau einer kollaborativen Entwicklung mit enger Einbindung der Bibliotheken

7 DFG geförderte Projekte

Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID)

Im Auftrag der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) entsteht an den Standorten Göttingen und Berlin ein Kompetenzzentrum für die Lizenzierung elektronischer Ressourcen im DFG-geförderten System der „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FID). Am Aufbau beteiligt sind die Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen (SUB Göttingen), die Staatsbibliothek zu Berlin (SBB) und die Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (VZG). Der Betrieb des Kompetenzzentrums wird parallel an den Standorten Göttingen und Berlin erfolgen. Die Aktivitäten werden von der SUB Göttingen koordiniert.

Das Kompetenzzentrum für die Lizenzierung wird bundesweit als Serviceprovider agieren, um die Fachinformationsdienste (FID) bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Neben der Verhandlung, Lizenzierung und überregionalen Bereitstellung digitaler Medien bietet es die Entwicklung geeigneter Lizenz- und Geschäftsmodelle sowie Dienstleistungen zum Management der mit den Lizenzen erworbenen Daten und zum Aufbau entsprechender Mehrwertdienste an. Die Angebote des Kompetenzzentrums sollen bedarfsorientiert und im direkten Kontakt mit den Fachinformationsdiensten weiterentwickelt werden.

Siehe: <http://www.fid-lizenzen.de>

Neuausrichtung überregionaler Informationsservices – Electronic Resource Management - Das Management digitaler Publikationen (Themenfeld 3)

Die VZG ist am genehmigten DFG-Projekt im Themenfeld 3 der DFG Ausschreibung beteiligt. Ziel ist die Evaluierung bestehender Ansätze (Knowledgebases von OCLC und Quali (Open Global Knowledgebase (GOKB)). Es bestehen intensive Kontakte zu OCLC und JISC. Letztere betreibt mit der KB+ eine bereits eine produktive Implementierung der GOKB. Hier zeichnen sich erfolgversprechende Ansätze für eine lokalsystemunabhängige Nachnutzung ab. Geplant ist eine Evaluierung auf Grundlage der Lizenzen des Niedersachsenkonsortiums unter Beteiligung der ZDB.

R. Diedrichs, Verbundzentrale des GBV, 15. November 2013